

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 62=82 (1916)

Heft: 43

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das machte frei und sicher, mochte kommen, was da wollte, das Lachen des Trompeters ließ mich jetzt kalt, ja es kam mir harmlos und gutmütig vor, und ich schalt mich im Innern, daß ich den guten Kerl so verdächtigt hatte . . .

Ein anderer Gewährsmann, Richard Volderauer, hat ein lesenswertes Buch geschrieben; „Neun Monate an der Westfront“ nennt er es (Heilbronn, Eugen Salzer). Darin schildert er die Erstürmung der Höhen bei Brudersdorf durch die badischen Leibgrenadiere und äußert sich über sein erstes Feuerbad wie folgt:

Wir gehen weiter vorwärts durch den Park. Man hat eigentlich jetzt ein merkwürdiges Gefühl. Hinter jedem Gebüsch des Parks glaubt man den Tod lauern zu sehen. Und hat damit nicht ganz Unrecht. Aber vorne gehen unsere Führer mit gezogenem Degen, und da gibts für uns Grenadiere nur eines, ihnen nach, und sei es in den Tod . . . (Heil euch, ihr Führer, die ihr solche Truppen kommandieren dürft, mit solchen seid ihr unüberwindlich!)

Wir sind kaum richtig im Park, da geht ein Hagel von Salven auf uns nieder. Wir werfen uns auf den Boden. Man liegt zwischen Gestrüpp. Hände und Wangen sind von den Hecken aufgerissen. Vom Feind ist absolut nichts zu sehen. Und doch pfeifen die Kugeln in Massen um die Ohren. Ueber den Köpfen platzen die feindlichen Schrapnells und die Schrapnellkugeln prasseln herunter in den Park. Ringsum ist kein Mensch zu sehen. Jeder ist nur auf sich selber angewiesen . . .

Das Ausharren im Granatfeuer stellt natürlich an die Mannschaften die höchsten Anforderungen, darin gehen alle Schilderer einig. Volderauer gibt uns ein sehr anschauliches Bild: . . . So ein regelmäßiges Granatfeuer ist etwas ganz Schreckliches. Wenn die pfeifenden Dinger rechts und links, vorne und hinter uns einschlagen, so glaubt man, sein Ende sei gekommen. Wir dürfen uns in der Stellung gar nicht bewegen, da wir von den feindlichen Artilleriebeobachtern eingesehen sind und bei jeder Bewegung sofort Granatfeuer einsetzt. So liegen wir wie Maulwürfe am Boden gekauert im Walde, hie und da durch einen Baumast oder ein Gesträuch etwas gedeckt. Kaum Wasser hat man zum Trinken und das, was man hat, ist schlecht. Aber Not bricht Eisen. Da lernt man harte Brotkrumen, die man 14 Tage in der Tasche nachträgt, schätzen und schleckt danach wie nach einer Delikatesse.

Wir hatten gerade wieder einmal direkt auf unsere Waldecke Granatfeuer bekommen und wurden von Eisensplittern geradezu überschüttet. Nach zwei Stunden, während welcher Zeit wir regungslos dalagen, ließ der Granatenregen etwas nach. Da zog neben mir ein Reservist sein Feldgebetbuch aus der Rocktasche und meinte ganz leise: Seit 14 Jahren bin ich nicht mehr in der Kirche gewesen. Jetzt gehe ich aber wieder hinein. Und lange Zeit sah man ihn in dem Gebetbüchlein lesen . . .

Eine andere Stelle lautet: Ein Krach! Man bückt sich instinktiv. Das Blut stockt in den Adern. Erdschollen fliegen in den Mund, verstopfen die Ohren und decken einen großen Teil des Körpers zu. Ein Ruck. Man ist wieder in der Höhe und begreift, daß man hart am Tod vorbeigegangen war . . .

Etwa ein Dutzend schwerer Granaten hatten die Franzosen herübergeschickt und die hatten böse gehaust. Ein großer Teil des Schützengrabens war eingeebnet. Dabei wurde ein Beobachtungsposten unter der einstürzenden Erdmasse begraben und mußte elend ersticken. Ein zweiter Mann hatte einen Volltreffer in den Unterstand bekommen und konnte nur nach mühsamer Arbeit unter dem Gewirr von Balken, Eisenschienen, Wellblech und Erde hervorgegraben werden. In der einen Hand hielt er noch krampfhaft ein Liebespaketchen seiner Eltern, der linke Arm fehlte. Ein dritter Toter lag mit zertrümmerter Schädeldecke und zerrissenem Körper in einem Laufgraben. Schreckliche Bilder . . .

Einige Kameraden lagen verschüttet unter der Erde, wurden aber noch rechtzeitig entdeckt, rasch ausgegraben und so dem Leben wieder gegeben. Die Sprache fanden sie allerdings nicht gleich, sondern stierten nur immer geradeaus mit zitternden Händen und bleichen Wangen . . . Und nach solchen Stunden, in denen man um ein Haar dem Tod entronnen war, hämmerte der Kopf, fieberte der Körper und zuckten die Nerven . . .

(Fortsetzung folgt.)

Bücherbesprechungen.

Neun Monate an der Westfront. Aus dem Kriegstagebuch eines badischen Leibgrenadiers von Richard Volderauer. Verlegt bei Eugen Salzer in Heilbronn 1916. Preis Fr. 1. 90.

Text und Bilder sind gut, die Schilderungen anschaulich und packend, klar und lebendig, das Buch ist daher für Soldatenbüchereien bestens zu empfehlen.
H. M.

Am Feinde. Der Augustfeldzug in Ostpreußen von Wilhelm Mießner. Heilbronn, Eugen Salzer. Preis Fr. 1. 20.

Mießner hat viel mit Liliencron gemein; er ist ein Dichter und Schilderer von großer Tiefe und seltener Kraft, tiefgründiger noch als Liliencron, ein scharfer Beobachter und gründlicher Psychologe. Sein Buch gehört deshalb zu den ganz guten Gaben des Weltkriegs. Wir werden an anderer Stelle darauf zurückkommen.
H. M.

Mit der schlesischen Landwehr in Rußland. Sieben Monate am Feinde. Von Viktor Jungfer, Leutnant d. R. in einem Landwehr-Infanterie-Regiment. Verlegt bei Eugen Salzer in Heilbronn. Fr. 1.25.

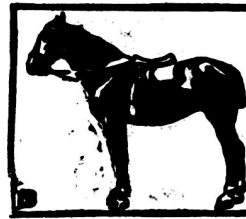
Sehr anschauliche Schilderungen, die uns beweisen, daß die schlesische Landwehr in keiner Weise hinter dem „Auszug“ zurücksteht; sie sind deswegen gerade auch für uns lehrreich. Kurz und knapp gehalten, gibt uns jeder Abriß ein Bild, das haften bleibt, und auch der Psychologe kommt auf seine Rechnung.
H. M.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

111. Der Krieg von 1914. Die Tätigkeit der belgischen Armee für die Verteidigung des Landes und die Wahrung seiner Neutralität. Bericht der obersten Heeresleitung. Zeitabschnitt vom 31. Juli bis 31. Dezember 1914. Zürich 1916. Verlag von Rascher & Co.
112. Gnirs, Dr. Anton. Oesterreichs Kampf für sein Südländ am Isonzo. 1615 bis 1617. Als eine Chronik des 2. friauler Krieges nach zeitgenössischen Quellen. Mit 49 Abbildungen im Text und auf 16 Tafeln. Wien 1916. L. W. Seidel & Sohn, Verlag. Preis Fr. 5. 25.
113. v. Sothen, Otto. Vom Kriegswesen im 19. Jahrhundert. (Aus Natur und Geisteswelt, Bd. 59.) Mit neun Uebersichtskarten. Kl. 8^o geb. 138 S. Leipzig 1914. B. G. Teubner, Verlag. Preis Fr. 1. 70.

114. *Thurn, H.* Die Funkentelegraphie. (Aus Natur und Geisteswelt, Bd. 167.) 3. Auflage mit 51 Abbildungen. Kl. 8° geb. 111 Seiten. Leipzig 1915. B. G. Teubner, Verlag. Preis Fr. 1.70.
115. *Lüthi, E.* Zum 5. März 1798. Ein Beitrag zur Geschichte der Helvetik. Drei Illustrationen. 8° 79 S. Bern 1916. Stämpfli & Cie. Preis Fr. 1.—.
116. *Steiner, Emil.* Wesen und Ursprung der „Stimmen im Sturm“. 8°. 59 S. Zürich 1916. Art. Institut Orell Füßli. Preis Fr. 1.20.
117. *Eschmann, Ernst.* A d' Gränze! Idylle aus dem großen Krieg. 8°. 156 S. Zürich 1916. Art. Institut Orell Füßli. Preis Fr. 3.— und kart. 3.50.
118. *Bindschedler, O.* Schweizer Bürgerkunde. 8°. 184 S. Zürich 1916. Art. Institut Orell Füßli. Preis Fr. 3.—.
119. *Schweizer Zeitfragen Heft 51.* Die geistige Unabhängigkeit der Schweiz. Abhandlungen der Professoren *P. Seippel, E. Zürcher, de Quervain, L. Ragaz.* Zürich 1916. Art. Institut Orell Füßli. Preis Fr. 2.—.
120. *Mahlke, Franz.* Hoch in den Lüften. Dokumente aus großer Zeit. Gr. 8° geh. 138 Seiten. Berlin 1916. Concordia Deutsche Verlagsanstalt. Preis Fr. 3.35.
121. *Hertig, Hans.* An das Unteroffizierskorps der schweizerischen Armee. Kl. 8° geh. 26 Seiten. Solothurn 1916. Petri & Co., Verlag. Preis Fr. —. 80.
122. *v. Conring, Friedr. Franz.* Mit der Division Graf Bredow unter Hindenburg. 8° geh. 102 Seiten. Berlin 1916. Concordia Deutsche Verlagsanstalt. Preis Fr. 1.60.
123. *Spengler, Eugen F.* Heimat zu. Erlebnisse eines Schweizers in den Augusttagen 1914. Umschlagzeichnung von Emil Cardinaux. Kl. 8° geh. 191 S. Bern 1916. A. Francke, Verlag. Preis Fr. 1.80.
124. Frontberichte eines Neutralen. Vom schweizerischen Major *Tanner.* III. Bd. Ostwärts. Mit Bildern des Verfassers. 8° geh. 182 Seiten. Berlin 1916. Aug. Scherl, Verlag. Preis Fr. 4.—.
125. *König, Otto.* Kameraden am Isonzo. 8° geh. 175 S. Berlin 1916. Aug. Scherl, Verlag. Preis Fr. 1.35.
126. *Rosner, Karl.* Der graue Ritter. Bilder vom Kriege in Frankreich und Flandern. 8° geh. 167 Seiten. Berlin 1916. Aug. Scherl, Verlag. Preis Fr. 1.35.
127. *Sermann, E.* Mit den Türken an der Front. 8° geh. 138 Seiten. Berlin 1916. Aug. Scherl, Verlag. Preis Fr. 1.35.
128. *v. Mücke, Hellmuth.* Ayesha. 8° geh. 132 Seiten und einigen Abbildungen. Berlin 1916. Aug. Scherl, Verlag. Preis Fr. 1.35.
129. *v. Gottberg, Otto.* Als Adjutant durch Frankreich und Belgien. 8° geh. 130 Seiten. Berlin 1916. Aug. Scherl, Verlag. Preis Fr. 1.35.
130. *Paasche, Hans.* Fremdenlegionär Kirsch. Von Kamerun in den deutschen Schützengraben. 8° geh. 180 Seiten. Berlin 1916. Aug. Scherl, Verlag. Preis Fr. 1.35.
131. Die militärischen Gradabzeichen. (Des Deutschen Heeres.) Die Zeichen auf dem Militärpaß. Der Aufbau des Heeres. Die Kriegsversorgung der Hinterbliebenen. (Die Militärrenten.) Mit zahlreichen Abbildungen. Gr. 8° geh. 10 Seiten. Leipzig 1916. Rich. Kühn, Verlag. Preis Fr. —. 25.
132. *v. Mücke, Hellmuth.* Emden. Mit Abbildungen. 8° geh. 97 Seiten. Berlin 1916. Aug. Scherl, Verlag. Preis Fr. 1.35.
133. *Hegeler, Wilhelm.* Der Siegeszug durch Serbien. 8° geh. 161 Seiten. Berlin 1916. Aug. Scherl, Verlag. Preis Fr. 1.35.
134. *Fendrich, Anton.* Bis vor Paris. (Gegen Frankreich und Albion I. Halbband.) Mit Bildern und Kartenskizzen. 8° geh. 77 S. Stuttgart 1916. Franckh'sche Verlagshandlung. Preis Fr. 1.35.
135. *Fendrich, Anton.* Der Stellungskrieg bis zur Frühlingschlacht (1915) in Flandern. (Gegen Frankreich und Albion III. Halbband.) Mit Bildern und Kartenskizzen. 8° geh. 76 S. Stuttgart 1916. Franckh'sche Verlagshandlung. Preis Fr. 1.35.
136. *Floericke, Dr. Kurt.* Das Ringen um Galizien. Lemberg-Limanowa-Przemysl. Mit Bildern und Kartenskizzen. 8° geh. 95 Seiten. Stuttgart 1916. Franckh'sche Verlagshandlung. Preis Fr. 1.35.
137. *Floericke, Dr. Kurt.* Gegen Lodz und Warschau. Mit sechs Kartenskizzen. 8° geh. 83 Seiten. Stuttgart 1916. Franckh'sche Verlagshandlung. Preis Fr. 1.35.



**GEB. LINCKE
ZÜRICH**

**PFERDESTALLUNGEN
GESCHIRRKAMMER -
EINRICHTUNGEN. ☐**

BERN A. KNOLL ZÜRICH
Bahnhofpl. vorm. Mohr & Speyer Löwenplatz

Offiziers - Uniformen und Ausrüstungen

Zivil-Bekleidung :: Sport :: Livrées :: Prima
Stoffe :: Eleganter Schnitt :: Erstklassige Arbeit

Institut Dr. Schmidt

- Gegründet 1889 - **St. Gallen** Auf dem Rosenberg
Primar-, Sekundar- und Handelsschule, Realgymnasium, Maturität.
Moderne Sprachen. Weitestgehende Individualisierung in Erziehung und
Unterricht. Charakterbildung. Erstklassige Einrichtungen. Ausgedehnte
Sport- u. Parkanlagen. Mäßige Preise. Prospekt u. vorzügl. Referenzen.

Schützenhaus Basel

Altrenommiertes Haus · Vollständig renoviert 1916
Diners, Soupers, Restauration à la Carte, großer Garten-
Saal, Konzerte im prächtigen Garten, Säle für festliche Anlässe
Chr. Schweizer, Schützenwirt.

KODAKS und KODAK - FILMS

Die neuesten immer auf Lager.
PHOTOARBEIT PROMPT UND GUT.
H. F. GOSHAWK - ZÜRICH
Bahnhofstraße 37.

Patentverkauf oder Lizenzabgabe.

Der Inhaber des Schweizerpatentes No. 57793 betreffend

Patrone mit Hohlgeschob

wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patent, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.
Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstraße 74, **Zürich I.** (Za. 10375)

KRAFTNAHRUNG
OVOMALTINE

Ein stärkendes, rasch bereitetes
Frühstücksgetränk
von hohem Nährwert
leichter Verdaulichkeit
vorzüglichem Geschmack.

Für Felddienst und Touristik sehr geeignet.
Büchsen zu 2.— und 3.75 in den Apotheken und Drogerien.
Dr. A. WANDER A.-G. :: BERN.

Fritz Kessi, Bern
62 Militärstraße Telephon 3859
Aeltestes Spezialgeschäft am Platze
Reitstiefel.

Versand Schuh-Reparatur
B. Wyss, Bern Ecke Schläflistr. Moserstr.



E. STRITT & Co.
Sportartikel
BASEL

Hustenden Pferden Histosan-vef!

Besondere Form des bekannten Lungenheilmittels Histosan. D. R. P. 162856.

Zahlreiche Zeugnisse.

Preis per Schachtel Fr. 4.—, enthaltend 4 Rollen mit 48 Tabletten, hergestellt von der **Histosan-Fabrik, Schaffhausen 7.**

Savoy Hotel Baur en Ville

Modernes Haus

Zürich

Zimmer von Fr. 4.— an
Appartements mit Privatbad
Weinrestaurant — American Bar
Bierrestaurant „Orsini“ im Hause.
Auto-Omnibus am Bahnhof.

Buchhandlung Wepf, Schwabe & Co.

Telefon 1684 **Basel** Eisengasse 19
empfehlen ihr **reichhaltiges Lager** in **Büchern**
aus allen Gebieten. Rasche und sorgfältige Bedienung.

Simplex-Durchschreibebücher

Meldeblocs etc.

C. Maron, Badener-
straße 8 **Zürich**

Privat - Reitanstalt
zu **St. Jakob Zürich**

Hauptmann **Max Oser,** Universitätsreitlehrer

Militär - Unterkleider

Reitunterhosen ohne Naht — Ordonnanz-Handschuhe
Hosenträger

Vertrauenswürdige
billige Bezugsquelle
Auswahlsendungen

S. Zwygart
Bern, Kramgasse 55.

Sattlerei E. SCHÜTZ
BERN

Spezialität: **Reitzug.**



Offiziers-Handschuhe „Ordonnanz“

aus meinem Spezial-Nappa-Leder, erstklassiger Confection mit Besatz Fr. 6.—, ohne l. 5.—, B. 4.—, C. 3.50

J. Böhny, Zürich, Bahnhofstraße 51, Merkatorium

Fabrik in Lugano. Filialen: Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen.

Bitter „Dennler“ mit Wasser bester Aperitif

Feldgraue Uniform

auch in leichtesten Stoffen liefert in kürzester Frist

Victor Sattelen, Basel

Eisengasse 12 (Tanzgässlein 2)
Muster und Preisliste zur Verfügung.



Pfähler's Radikal

Hühneraugen-Salbe in Töpfen à Fr. 1.50 bei
H. Pfähler, Apotheke zum Glas, Schaffhausen 8.

Kartentaschen - Maßstäbe etc.

Siegrist & Stokar, Schaffhausen
Spezialfabrik für Zeichenutensilien.

Spezialgeschäft für Militärartikel

Sport-Artikel, Leibchen, Unterhosen (nahtlos)
Militär-Lismer, Gamaschen, Wadenbinden

Schwestern Singer vorm. Walker-Brügger

Marktgasse 12 - Basel.

H. Pfisters Wwe., Zürich Rennweg Nr. 57

Militärsocken, nicht eingehend
Reitunterhosen, ohne Naht und verstärkt
Unterjacken

Müller's Antiseptische Fuß- und Wundpasta Marke „Asepedon“

Unentbehrlich für Touristen und Militär. Gegen die üblen Folgen von Fußschweiß, sowie gegen das Wundsein empfindlicher Hautstellen. — Zu haben in den Apotheken. — General-Depot:

Strickler'sche Apotheke, Zürich.



Handfeuerwaffen

für Uebungs- und Verteidigungszwecke.
Verlangen Sie unsern Katalog.

Weber & Tschudi, Schwanden (Gl.)

Vernickeln von Offizierssäbeln, Sporen Steigbügeln, Pferdegebissen etc.

Versilberung — Vergoldung — Oxidierung
Prompte Bedienung

Carl Erpf, St. Gallen, Mühlenstraße 24

Vernickeln und oxydieren

von Offiziers-Säbeln besorgt schnell und billig

Aug. Schneider, Bern

Stockernweg 6 und 8 :: Telephon 4020.

Luft-Kopf-Kissen

zusammenlegbar (kleiner wie ein Taschentuch)
Prospekte

F. Niedermoser, Sanitätsgeschäft, Schaffhausen.

Zum 50. Geburtstage

HEINRICH FEDERER'S
erscheint

DAS MATTEGISEPPI

Eine Erzählung mit dem Bildnis des Dichters.

Preis: broschiert Fr. 5.70, gebunden Fr. 6.80.

Sofort nach Erscheinen zu haben bei

WEPF, SCHWABE & CO., Buchhandlung
Basel, Eisengasse 19.



Sämtliche Militär-Bedarfs-Artikel

für Offiziere und Soldaten
Gros Detail

• Fabrikation von Postsäcken • Ordonnanz-Handschuhe - Karten- und Schriften - Taschen
Wadenbinden - Sporen
Kilometerzirkel etc.

O. Caminada - Zürich